

Kreationisten gibt's auch auf islamistisch

Manche christlichen Gruppierungen sind immer noch im Mittelalter. Das auffallendste Beispiel dafür sind die Kreationisten in den USA, die es in breiter Streuung gibt: von denen, die tatsächlich glauben, die Welt sei vor 6000 Jahren erschaffen¹ worden, bis zu den Anhängern des "Intelligent Designs", zu denen einige Zeit auch der Wiener Kardinal Schönborn gehörte. Im Ausbreitungsgebiet des Islams hat es keine Aufklärung gegeben, im islamischen Kerngebiet gilt immer noch das, was im Koran steht, wörtlich. Was praktisch unvermeidbar dazu führte, dass im aufgeklärten Europa die Manifestierung islamistischen Glaubenseifers auf steigende Ablehnung stieß und stößt. Wir leben in einer säkularen Welt, selbst die meisten Mitglieder christlicher Kirchen sind froh, dass sie ihr Leben auch ohne ständige religiöse Gängelei führen können. Was z.B. auch eine Ursache dafür ist, dass kopftuchtragende Musliminnen in so hohem Ausmaß auf Missbilligung stoßen. Weil man es als Mensch in einer vertrauten weltlichen Umwelt einfach nicht haben will, ständig und immer mehr mit religiösen Signalen konfrontiert zu werden. Man akzeptiert Religion als privates Verhalten, als private Angelegenheit, man will Religion allerdings nicht als permanente Zwangsvorstellung, als öffentliches religiöses Livetheater.

Was passiert aber nun eigentlich im islamischen Bereich bezüglich Kreationismus? Dort ist es ja klar, Allah hat geschöpft, von der Evolution steht nichts im Koran, also gibt es sie nicht. Bei dem weitgehend sehr dürftigen Bildungssystem in den Islamstaaten wird das egal sein, weil dort ein Darwin und Ähnliches im Schulunterricht ohnehin nicht vorkommen, da ist der Schulunterricht noch auf dem Niveau, wie es kreationistische US-Bürger gerne hätten.

Aber in der Türkei ist immer noch die kemalistische Verfassung in Kraft, es existiert rechtlich eine Trennung von Staat und Religion in einem Ausmaß, das in manchen europäischen Ländern nicht erreicht wird. Daher ist es kein Wunder, dass sich in der Türkei ein kreationistischer Fanatiker betätigt, der die Evolutionslehre mit viel Geld und Eifer zu bekämpfen trachtet. Nicht nur in der Türkei, sondern auch in Europa.

Wie der folgende Artikel aus dem Züricher TAGES-ANZEIGER zeigt.

Islamischer Missionsfeldzug im Kongresshaus

Die Anhänger des Türken Harun Yahya kämpfen wie manche Freikirchen gegen die Evolutionstheorie. Für sie sind alle Darwinisten Terroristen.

Strenggläubige Christen, für die die Evolutionstheorie von Charles Darwin Teufelswerk ist, erhalten von unerwarteter Seite Unterstützung. Viele Plakate in und um Zürich laden für den 28. Mai 2010 zu einer Großveranstaltung ins Kongresshaus. Organisiert wird die Propagandaoffensive von einer weltweit tätigen islamischen Bewegung um Adnan Oktar alias Harun Yahya. Der türkische Autor hat Millionen von Büchern verkauft und führt einen missionarischen Feldzug für Allah und gegen die Evolutionstheorie. Um sich bei den Christen einzuschmeicheln, propagiert Harun Yahya gar die Wiederkunft von Jesus. Der Missionar erklärt, Muslime und Christen würden sich unter den «wahren moralischen Werten der Religion versammeln».

Abgrundtiefer Hass

Hinter der Charmeoffensive steckt der abgrundtiefe Hass von Yahya und seinen muslimischen Fundamentalisten auf die Lehre von Darwin. Diese besagt, dass sich die Lebewesen durch genetische Veränderungen über Jahrtausende entwickelt haben. Somit widerlegt die Evolutionstheorie die Schöpfungslehre, wie sie Bibel und Koran postulieren. Im Kampf gegen Atheismus und Materialismus ist dem in der muslimischen Welt sehr bekannten Hardliner selbst eine Allianz mit christlichen Hardlinern willkommen.



Abgrundtiefer Hass gegen Darwins Theorie: Harun Yahya

Yahya sieht alles Übel der Welt im Darwinismus begründet. Nur wer glaube, von einem gütigen Gott erschaffen worden zu sein, könne moralisches Verhalten entwickeln. Nach Darwin sei der Mensch bloß ein Tier, das ums Überleben kämpfe. Die Evolutionslehre ist deshalb für den Missionar die Grundlage für Hitlers und Mussolinis Faschismus und Stalins Kommunismus, wie er in einem Interview mit dem «Spiegel» erklärte. Überhaupt ist für ihn die Evolutionslehre schuld an allen Terrorakten – selbst jenen aus dem islamischen Umfeld. Denn Terroristen sind für ihn keine Gläubige, auch wenn sie im Namen Allahs morden. Bin Laden schiebt er ins Lager der Atheisten ab.

Mehrfach verurteilt

Yahya ist eine schillernde Figur. Er saß schon mehrfach im Gefängnis oder einer psychiatrischen Anstalt, wo ihm angeblich Schizophrenie diagnostiziert wurde. Für ihn und seine Anhänger stecken dahinter Verleumdungen und

¹ genau: in der Woche vom 23. bis 28. Oktober 4004 v.u.Z., das hat seinerzeit ein mittelalterlicher Mönch anhand der Bibel ausgerechnet

Komplote seiner Gegner. Es ist denn auch wenig wahrscheinlich, dass Yahya einen Auftritt im Kongresshaus haben wird. Verschiedene Quellen sagen, er sei wegen eines hängigen Gerichtsverfahrens mit einer Ausreiseperrre belegt. Entsprechende Anfragen des «Tages-Anzeigers» hat er bis zum Redaktionsschluss nicht beantwortet.

Dem türkischen Erfolgsautor werden auch antisemitische Tendenzen nachgesagt. Seine Kritiker behaupten, er leugne in einem Buch den Holocaust. Yahya wehrt sich dagegen. Nicht er habe das Werk geschrieben, sondern ein Freund von ihm. Verschiedene Textstellen lassen auch die Vermutung zu, Yahya sehe sich als Mahdi, eine Art islamischer Messias. Der Autor streitet aber ab, sich für einen Propheten zu halten.

Was erwartet die Besucher am 28. Mai im Kongresshaus? Die Show wird auch ohne Yahya stattfinden. Seine Referenten werden mit erheblichem technischem Aufwand und wissenschaftlichen Theorien zu beweisen versuchen, dass die Evolutionstheorie eine Lüge sei. Und eine gefährliche Ideologie, mit der dem Atheismus der Weg bereitet werden soll. Für radikale Muslime und Christen steht viel auf dem Spiel. Falls der Darwinismus die Entstehung der Lebewesen richtig darstellt, fällt der Schöpfungsglaube in sich zusammen. Denn sowohl in der Bibel als auch im Koran hat Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen.

Großer Aufwand, viel Geld

Die Bewegung von Harun Yahya hat bisher weltweit viele Kongresse durchgeführt. Dabei scheut sie keine Kosten. Auch in Zürich wird ein riesiger Aufwand betrieben, der ganze Kanton ist mit Plakaten übersät. Woher das Geld stammt und wer den Anlass organisiert, bleibt unklar. Fragen dazu wurden nicht beantwortet. Freikirchliche Kreise sind gespalten. Einerseits freuen sie sich über die islamischen Anstrengungen, die Evolutionstheorie zu widerlegen. Andererseits möchten sie nicht mit radikalen Muslimen in Verbindung gebracht werden. Schließlich kämpften viele christliche Fundamentalisten für das Verbot von Minaretten.



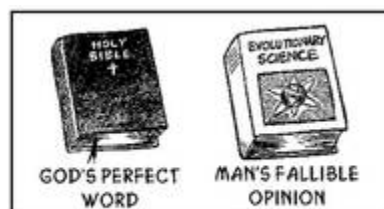
Wir sollten also unsere Augen auch in diese Richtung offen halten.

Der böse Atheismus ist schließlich gegen alle, gegen die Anhänger vom Jesus, vom Allah, vom Wotan, vom Jupiter und einigen zehntausend weiteren Göttern. Wir bösen Atheisten wollen den Gottesglauben beschädigen, indem wir uns an Darwin halten und nicht an die germanische oder griechische Sagenwelt, Bibel oder Koran.

Dabei war Darwin nur ein Mensch und die Naturwissenschaftler sind alle nur Menschen. Götter sind jedoch Götter und darum religiösäugig betrachtet weitaus weiser als wir Menschen.

Dass Götter immer gleich dumm sind wie die Umgebung, in der sie entstanden, ist jedoch keine atheistische Lügenpropaganda.

Der alter Jehova z.B. konnte noch die Sonne anhalten², weil er entstand zu einer Zeit als die Menschen auf einer von der Sonne umkreisten Scheibe lebten. Die Götter von SCIENTOLOGY halten hingegen keinerlei Sonnen und Monde mehr an, sie fliegen mit Raumschiffen.



Aber der religiöse Schwachsinn aus vergangenen Epochen umkreucht uns immer noch. Wir sollten nicht nur darüber lachen, wir sollten uns auch mit diesen lächerlichen Erscheinungen befassen.

Abschließend lässt sich in diesen Text wieder einmal das bei religiösen Angelegenheiten so trefflich passende Albert-Einstein-Zitat einbringen: "Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir nicht sicher."

Dieser Kreationisten-Cartoon bestätigt Einstein recht gut! > Gottes perfektes Wort und die fehlbare Menschenmeinung



² aus dem Buch Josua, Josuas Sieg bei Gibeon: Da redete Josua zu dem Herrn an dem Tag, als der Herr die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. So blieb die Sonne mitten am Himmel stehen und eilte nicht unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag.